

Nationales Lawinenbulletin Nr. 40

vom Samstag, 31. Dezember 2005, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

In der Nacht auf den Samstag schneite es besonders im Wallis und entlang des nördlichen Alpenkammes intensiv. Es fiel dort 30 bis 40 cm Schnee, im Wallis lokal auch mehr. Am übrigen Alpennordhang sowie in Nordbünden und im Unterengadin gab es rund 20 cm, in Mittelbünden, im Oberengadin, in den Bündner Südtälern und im Tessin bis zu 10 cm Schnee. Die Schneefallgrenze stieg zeitweise bis auf 1800 m. Der Westwind wehte stark bis stürmisch und verfrachtete sowohl den vorhandenen lockeren Schnee als auch den Neuschnee. Im Laufe des Tages schwächte sich der Wind dann etwas ab. Im Tessin und in Graubünden schien überwiegend die Sonne, in den übrigen Regionen war es wechselhaft. Die Mittagstemperaturen lagen auf 2000 m bei minus 1 Grad im Norden und minus 5 Grad im Süden. Die Verbindung des Neu- und des Triebsschnees zum Altschnee ist überwiegend schlecht. Mit dem Ansteigen der Schneefallgrenze und den zum Teil intensiven Regenfällen wurde die Schneedecke vor allem im Westen und am Alpennordhang unterhalb von 1600 m rasch durchfeuchtet.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag ist es veränderlich. Es werden folgende Neuschneemengen erwartet: Von den Freiburger Alpen bis zum Gd. St. Bernhard etwa 20 cm, am übrigen Alpennordhang und im übrigen Wallis bis zu 10 cm, im Tessin und in Graubünden bis zu 5 cm. Die Mittagstemperaturen liegen auf 2000 m bei etwa minus 7 Grad. Der West bis Südwestwind weht mässig bis stark.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Waadtländer und Freiburger Alpen; Gstaad; Lenk; nördlicher Alpenkamm; Wallis; Gotthardgebiet sowie nördliches Prättigau; Silvretta und Samnaun:

Erhebliche Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich an allen Expositionen vor allem oberhalb von rund 1800 m. In den Gebieten am westlichen Alpennordhang mit Gefahrenstufe "erheblich" und im Wallis sind Steilhänge betroffen. In den übrigen, östlich davon gelegenen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen. Spontane Lawinen sind nur noch vereinzelt zu erwarten, Schneebrettlawinen können aber durch kleine Zusatzlast leicht ausgelöst werden. Im Westen können die Lawinen mittlere, vereinzelt auch grosse Ausmasse annehmen, im Osten eher kleine bis vereinzelt mittlere Ausmasse. Vorsicht und Zurückhaltung bei Varianten und Touren sind wichtig.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr

Im übrigen Berner Oberland und in den zentralen und östlichen Voralpen sowie in den übrigen Teilen Nordbindens und des Unterengadins befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Die frischen meist kleinen Triebsschneeanisammlungen können leicht ausgelöst werden und sollten umgangen werden.

Im Tessin ohne Gotthardgebiet und im übrigen Graubünden sind kleinräumige, leicht auslösbare Triebsschneeanisammlungen vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m vorhanden.

In Lagen unterhalb von etwa 1800 m sind an steilen Grashängen vor allem im Westen und am Alpennordhang Nassschneerutsche und -lawinen möglich.

Tendenz für Montag und Dienstag

Im Norden ist es am Berchtoldstag meist bewölkt mit zeitweiligen Niederschlägen. Am Dienstag, sowie im Süden an beiden Tagen, ist es recht sonnig. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:

Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Sonntag, 1. Januar 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

